

Wir wollen keine strahlende Mobilfunk-Zukunft!

Sehr geehrter Herr Umweltminister Gabriel,

zahlreiche Wissenschaftler führen Erkrankungen – von Tinnitus über Allergien bis zu Herzbeschwerden und Krebs – auf die Mobilfunkstrahlung zurück. Der Staat ist verpflichtet, Vorsorge zu leisten (Art. 20 GG). Das Vorsorge-Prinzip wurde aber bei der Einführung der Mobilfunktechnik und der Festlegung der Grenzwerte außer Acht gelassen, die möglichen Folgen wurden nicht ausreichend erforscht.

Ich fordere Sie deshalb auf:

- Sorgen Sie dafür, dass die **Grenzwerte nach dem Vorsorgeprinzip** umgehend gesenkt werden, in einem ersten Schritt auf 1 mW/m^2 .
- Setzen Sie sich für eine **Kennzeichnungspflicht der Strahlungswerte** von Handys ein und sorgen Sie dafür, dass eine **gesetzliche Höchstgrenze** festgelegt wird (SAR-Wert von $0,05 \text{ W/kg}$).
- Setzen Sie sich für die Erforschung und Einführung **neuer, unbedenklicher Technologien** ein und fördern Sie eine **Forschung, die wirklich unabhängig ist!**
- Sorgen Sie für eine **umfassende Aufklärung** der Bürger über mögliche Gesundheitsrisiken und Vorsichtsmaßnahmen – »ohne wenn und aber«.

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Datum, Unterschrift

V.i.S.d.P.: Tollwood GmbH, Stephanie Weigel, Waisenhausstr. 20, 80637 München, Stand 09/06

Bitte an der
Festivalkasse
abgeben
oder mit
45-Cent-Marke
freimachen

An den Bundesumweltminister

Herrn Sigmar Gabriel

Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit
Alexanderstraße 3

D - 10178 Berlin



**BEI ANRUF
SMOG!**

Gegen eine strahlende
Mobilfunk
Zukunft

www.tollwood.de/mobifunk